

Wohnhaus in Real de Catorce, Mexiko

Alex Jaeggi

Das Wohnhaus besetzt die Nordostecke eines städtischen Blocks, der mit Ruinenmauern eingefasst, und von einem schattigen Dickicht von Kakteen überwuchert ist. Es löst sich nur beim Eingangshof von diesem steinernen Mantel und bietet beim Eintritt ins Haus einen Panoramablick über die ehemalige Minenstadt hinaus in eine aride Berglandschaft. Das Haus wird als Aussichtsplattform verstanden, die für den steilen Aufstieg belohnt und leicht erhöht zum Garten liegt. Die zwei Aussenräume Eingangshof und Aussichtsterrasse liegen sich diagonal gegenüber und erzeugen dadurch eine Ueberecksituation zwischen Wohnraum und Essraum.

Statt sich neokolonial an die gängige Touristenarchitektur anzubiedern, werden räumliche Bezüge zu den vorhandenen Ruinen geschaffen und offene Raumgefüge mit rechtwinkligen Zimmerfolgen kombiniert. So wird der Entwurf sowohl im Ort als auch in der Tradition der modernen Architektur verankert.

Maurerarbeiten: Juan Hernández, Daniel Solís
Schreinerarbeiten: Thomas Peter
Bauzeit: 1999 - 2001
BGF: 185 m²
Publikation: Piso 02 / 2003

